

Mit dem heiligen Vater und dem erlauchten Cardinalscollegium, die einen durch Tugend und Gelehrsamkeit hervorleuchtenden Berather verloren haben; mit dem Vaterland, das den entschiedenen Vorkämpfer des katholischen Glaubens und den warmen Beförderer seiner deutschen Interessen entbehren muß; mit der Wissenschaft, welcher der Verfasser unvergänglicher Schriften mitten aus einer vielversprechenden Thätigkeit genommen wurde, betrauert auch das Kirchenlexikon den Hingang

S r. G m i n e n z

des hochwürdigsten Herrn

Joseph Cardinal Hergenröther,

welcher Freitag den 3. October 1890, Abends 8¹/₄ Uhr, im Cistercienserkloster Mehrerau aus diesem Leben abgerufen worden ist.

Der hohe Verstorbene war es, welcher im Jahre 1877 sich den Vorbereitungen für die zweite Auflage des Werkes unterzog und dadurch das lange verhinderte Erscheinen derselben möglich machte. Durch seine persönliche Verwendung fesselte er eine lange Reihe gelehrter Mitarbeiter an das Unternehmen und verfaßte selbst eine große Zahl von Artikeln, welche demselben zur Zierde gereichen. Seine unermüdbliche Thätigkeit würde wohl bis zur Vollendung des Werkes demselben reiche Früchte getragen haben, wenn der Ruf des heiligen Vaters ihm nicht einen erhabenern und weiter reichenden Wirkungskreis angewiesen hätte. Obgleich er schon vor der Drucklegung des ersten Heftes die Leitung des Ganzen anderen Händen überlassen mußte, so ist er doch durch seine Theilnahme der Arbeit immer nahe gestanden, und für alle Zeit dient sein Name dem Kirchenlexikon zur Ehre und zur Zierde. Im Sinne unserer Leser handeln wir sicherlich, wenn wir an dieser Stelle auch in ihrem Namen aussprechen, daß wir einem der Größten, welche das deutsche Land hervorgebracht, über das Grab hinaus unsere Bewunderung, unsere Verehrung und unsere Dankbarkeit bewahren.

Bonn und Freiburg im Breisgau, 10. October 1890.

Dr. Franz Kaulen.
Gerder'sche Verlagsbuchhandlung.